

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1897

267 (11.6.1897) Mittagblatt

Karlsruher Zeitung.

Mittagsblatt.

Freitag, 11. Juni.

Mittagsblatt.

Nr. 267.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), wofür auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Borauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 75 Pf.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.
Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Ztg.“ — gestattet.

1897.

Die Lage im Orient.

Konstantinopel, 8. Juni.

Angesichts des aller Voraussicht nach in absehbarer Frist zu erwartenden Friedensschlusses zwischen der Türkei und Griechenland ist es nicht verfrüht, heute über den Krieg zwischen den beiden Mächten ein militärisches Urtheil abzugeben.

Für eine militär-wissenschaftliche Kritik bietet die abgelaufene Campagne sehr wenig Stoff, dagegen läßt sich aus ihr vielfaches Material für eine Charakteristik der leitenden und einflussnehmenden Faktoren in Konstantinopel und am Kriegsschauplatz, sowie des herrschenden Centralisierungs-systems schöpfen, positiv läßt sich aus den verflochtenen Kriegsergebnissen wenig lernen, wohl aber so manches in negativer Richtung. Mit vollem Rechte kann man sagen, daß die Haupt- und Detailführung des Krieges auf türkischer Seite allen anerkannten theoretischen Grundfäden und praktischen Erfahrungen Hohn sprach und daß die Türken wenig Ursache haben, auf den endlichen Kriegserfolg stolz zu sein. Derselbe wurde einzig und allein durch die natürliche Kriegstüchtigkeit ihres Menschenmaterials und durch dessen numerische Stärke erreicht. Gegenüber einem anderen Gegner, von gleicher Stärke wie die Griechen, dessen Führung jedoch nur halbwegs geschickter gewesen wäre, als die griechische es war, würden die Türken wiederholt Schlappen erlitten haben und hätten sie nicht so leichte und rasche Erfolge errungen. Die jungtürkischen Blätter haben ein wahres Wort ausgesprochen, indem sie behaupteten, die Siege des türkisch-griechischen Krieges seien einzig und allein durch die „Mehmedschits“ (wörtlich: die kleinen Rehmeds; dem Sinne nach: die Masse der gemeinen Soldaten) gewonnen worden. Denn was die Palastleitung, das Oberkommando am Kriegsschauplatz und einzelne Truppenführer durch ihre sinnlosen Anordnungen und ihre ungeschickte, zögernde und langsame Führung der strategischen und taktischen Operationen verderben, das hat die Ausdauer, Energie und Tapferkeit des gemeinen Mannes am Kampflage wieder gut gemacht.

Was die numerische Stärke der beiden Gegner anbelangt, so muß, abgesehen davon, daß die türkische Operationsarmee beinahe doppelt so stark war, als die griechische, auch darauf hingewiesen werden, wie sehr die Türkei bezüglich Menschenmaterials den Griechen überlegen ist. Wenn man auch nur die niedrigste Berechnung der muslimanischen Bevölkerung (welche bekanntlich allein zum türkischen Kriegsdienst herangezogen wird) nämlich 12 Millionen, wovon etwa 6 1/2 Millionen männlichen Geschlechtes, annimmt, so ist dieselbe noch immer fünfmal größer als die griechische Bevölkerung, welche nach der letzten, vorjährigen, Volkszählung 2 418 000 Personen, wovon etwa 1 300 000 männlichen Geschlechtes, beträgt. Das gleiche Verhältnis ergibt sich zwischen der beiderseitigen höchsten Maximalzahl an verfügbarem Soldatenmaterial. Die letzten statistischen Ausweise, die türkischerseits bei den Vorarbeiten zum neuen Rekrutierungsgesetz zusammengestellt wurden, verzeichnen über 1 400 000 dienstpflichtige Leute. In Griechenland berechnet man, daß inclusive der bisher nicht aufgestellten Territorialarmee etwa 280 000 Wehrpflichtige vorhanden sind. (Daß solche Truppenkontingente, welche beinahe zwölf Prozent der Bevölkerung betragen, beiderseits nie unter die Waffen gebracht wurden, ist selbstverständlich.)

Faßt man Alles zusammen, so muß man konstatieren, daß der Krieg der Türkei mit Griechenland die ersterer noch immer innewohnende natürliche militärische Leistungsfähigkeit neuerdings erwiesen, aber gleichzeitig auch alle diese Leistungsfähigkeit beeinträchtigenden tiefen Krebschäden des jetzigen Regierungssystemes aufgedeckt und gezeigt hat, daß der schwerfällige, nicht genügend organisierte und ausgebildete türkische Kriegesapparat zu offensiven Kriegszwecken wenig geeignet sei. Es wäre zu wünschen, daß der Hauptvortheil, welcher der Türkei aus dem Kriege mit Griechenland erwächst: nämlich moralische Wiederbelebung, auch der Armee zu Gute komme, und daß dieser Feldzug zum Wendepunkte für eine gesunde Entwicklung und Beseitigung der Fehler und Mängel werde, die ihre natürlichen Kräfte so sehr beeinträchtigen.

(Telegramm.)

* Konstantinopel, 10. Juni. Die vierte Sitzung zur Fortsetzung der Friedensverhandlungen wurde auf übermorgen verschoben. Heute hat lediglich eine Versammlung der Botenämter stattgefunden. Das zweite österreichische Stationsgeschiff tritt morgen eine Kreuzungsfahrt im Schwarzen Meer an, bei der es Svalta, Sebastopol und Odessa anlaufen wird.

V. Allgemeiner Deutscher Journalisten- und Schriftstellertag.

(Telegramme.)

* Leipzig, 10. Juni. An dem heutigen dritten Verhandlungstage wurde über den Antrag des Münchener Journalisten- und Schriftstellervereins beraten, eine motivirte Eingabe an den Reichstag und Bundesrath um eine außerordentliche Auslegung des sogenannten „groben Unsupparagrafen“ zu richten. Der Münchener Antrag wurde einstimmig angenommen mit einem von Frankel-Berlin beantragten Zusatz, der Schriftsteller- und Journalistentag beschließt, in eine energische Agitation gegen die Rechtsprechung bezüglich des genannten Paragraphen einzutreten. Darauf dankte der Vorsitzende, Dr. Böder-Frankfurt a. M., den Behörden und dem Leipziger Verein für ihre Gastfreundschaft und erklärte den V. Allgemeinen Deutschen Journalisten- und Schriftstellertag für geschlossen. Morgen werden die Teilnehmer nach Dresden abreisen, wo sie vom Verein „Dresdener Presse“ empfangen werden.

* Leipzig, 10. Juni. Der Ausschichtsrath der Pensionsanstalt deutscher Journalisten und Schriftsteller wählte in seiner heutigen Sitzung Dr. Pirch zum Vorsitzenden, Beetz zum stellvertretenden Vorsitzenden und Febr. v. Seydlitz zum Schriftführer, sämtlich aus München. Direktor Wenzel-Berlin und Dr. Steinbach-Wien wurden zu Kassenschriftföhrern gewählt.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 11. Juni.

* (Die Feier des 50jährigen Stiftungsfestes des Corps Bavaria), des ältesten Corps der hiesigen Hochschule, begann gestern durch ein gemeinsames Mittagessen im Corpshaus, an das sich ein F.C.C. ebenfalls angeschlossen. Den Kernpunkt der Festlichkeiten des getrigen Tages bildete aber der Festkommers in der Festhalle, der einen glänzenden Verlauf nahm. Mit den zahlreichen Gästen war es eine stattliche Festversammlung von etwa 200 Personen, die sich in dem prächtig geschmückten Saal der Festhalle eingefunden hatten, um dem seltenen Fest beizuwohnen. Unter den Gästen bemerkten wir Herrn Ministerialrath Freiherrn v. Bodmann, zahlreiche Professoren der Hochschule, an der Spitze der Rektoren, Herr Professor Dr. Bunte, sowie Deputationen der Offiziercorps der hiesigen Garnison. Mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf Seine Majestät den Kaiser und Seine königliche Hoheit den Großherzog eröffnete der Präses, Herr v. Freyberg, den Kommers. In seiner Begrüßungsrede wandte sich der Präses insbesondere an die Gründer des Corps, denen er den Dank für ihr Erscheinen aussprach. Als nächster Redner folgte Herr Weinbrenner, der auf das Wohl der Professoren und der Vertreter des Karlsruher S.C. einen Salamander tommandirte. Hierauf ergriß Herr v. König, einer der Gründer, das Wort und brachte in launiger Rede ein Hoch auf die Bavaria aus. Herr Professor Dr. Bunte begrüßte das Corps namens der Technischen Hochschule. Herr Bedekind (Allemannia) sprach im Namen des Karlsruher S.C. herzlichen Glückwunsch aus. Herr Meisinger widmete den befreundeten Corps Teutonia (Stuttgart) und Thuringia (Dresden) eine kernige Ansprache, in der er für deren Erscheinen danke. Seitens der Teutonia antwortete Herr Diermeyer, seitens der Thuringia Herr Steiner. Hiermit fanden die Reden ihren Abschluß und es begann der Landessänger, mit dem der offizielle Theil der schönen Feier um 1/2 Uhr Nachts endete. Heute findet im Corpshause ein Festschoppen statt, an den sich eine Ausfahrt durch die Stadt (um 3 Uhr) und das Festdiner in der Festhalle anschließen. Für Samstag und Sonntag sind Ausflüge nach Rotenfels und Bergshausen geplant.

* Baden-Baden, 11. Juni. Von großer Tragweite für unser diesjähriges internationales Meeting war die letzte jüngst erfolgte dritte Einzahlung für den Großen Preis von Baden (Goldpokal Seiner königlichen Hoheit des Großherzogs von Baden und garantierte Preishöhe von 80 000 Mark), deren Ergebnis nunmehr vorliegt. Danach sind 24 Pferde (16 deutsche, 4 österreichische, 3 französische und 1 englisches) stehen geblieben. Der französische Derbyreiter „Palmitte“ gilt als Favorit, dem deutscherseits „Trollhätta“ gegenübersteht. In dritter Reihe steht der Oesterreicher „Altra“.

* Vom Bodensee, 9. Juni. Bekanntlich geben sich seit Jahren die Corpsstudenten der Universitäten Tübingen, Freiburg und Heidelberg an Pfingsten auf dem Bodensee ein „Kendevous“, wobei sich auch alte Herrn der Corps mit den Damen betheiligen. Am Montag machten nun dieselben auf einem Extracraft mit der Regimentskapelle von Konstanz einen Ausflug nach Meersburg, an dem etwa 150 Personen theilnahmen. Im schattigen Garten zum „wilden Mann“ entwickelte sich bald ein fröhliches Leben, das bis zum späten Abend dauerte.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Königsberg i. Pr., 10. Juni. Bei der Reichstags-erfassung in Königsberg (Stadt) ist der Sozialdemokrat Rechtsanwalt Dr. Haase gewählt worden.

* Leipzig, 10. Juni. Der Ausschichtsrath der Allgemeinen Kreditanstalt beschloß in seiner heutigen Sitzung, das Aktienkapital von 42 Millionen Mark durch Ausgabe neuer Aktien auf 50 400 000 M. zu erhöhen.

* Gmunden, 11. Juni. An Prinz Georg v. Braunschweig wurde gestern in der Chloroformnarkose eine Operation vorgenommen und aus dem Kniegelenk eine in Folge eitriger Knochenmarkentzündung entstandene Nekrose entfernt.

* Darmstadt, 10. Juni. Die „Darmst. Ztg.“ veröffentlicht den Wortlaut eines Telegramms, welches Seine Majestät Kaiser Wilhelm anlässlich der heutigen Feier

des 200jährigen Bestehens des Leibregiments Nr. 117 an Seine königl. Hoheit den Großherzog richtete und worin er den Großherzog warm beglückwünscht. Der Großherzog sandte sofort eine Dantelegramm, welches schließt: „Ich gelobe, mit dem Leibregiment allezeit gewärtig zu sein der Befehle unseres Allerhöchsten Kriegsherrn und einzustehen für Seine Majestät und des deutschen Vaterlandes Wohl.“

* Wien, 10. Juni. Wie hiesige Blätter melden, empfing Seine Majestät der Kaiser heute bei den allgemeinen Audienzen auch den Baron v. Ludwigstorff, welcher als Obmann des verfassungstreuen Großgrundbesitzes im Abgeordnetenhaus dessen unwandelbare Loyalität, unerschütterliche Ergebenheit und Treue zum Ausdruck brachte. Der Kaiser nahm die Versicherung mit huldvollen Worten entgegen.

* Amsterdam, 11. Juni. Dr. Leyds ist gestern nach Berlin abgereist.

* Paris, 11. Juni. Dem „Temps“ zufolge wird der Kreditvorlage anlässlich der russischen Reise des Präsidenten vielleicht eine Botschaft des Präsidenten an das Parlament vorangehen, um dieser neuen Sympathieumgebung für das russische Volk einen möglichst feierlichen Charakter zu geben.

* Paris, 10. Juni. (Deputirtenkammer.) Es herrscht lebhafteste Bewegung im Hause. Laurés bringt einen Antrag auf Einschränkung der Bestimmungen über den Ausschluß Deputirter von den Sitzungen ein. Der Antrag solle die Deputirten gegen Vergewaltigung durch die Majorität schützen. Redner verlangt die Dringlichkeit für seinen Antrag. Derselbe wird aber mit 370 gegen 110 Stimmen abgelehnt. Die Kammer setzt darauf die Berathung über den Gesetzentwurf betr. die Banque de France fort. — Bei der Berathung der Vorlage betr. die Erneuerung des Privilegs der Bank von Frankreich brachte der Deputirte Viviani einen Antrag auf Errichtung einer Staatsbank ein. Dieser Antrag wurde mit 442 gegen 118 Stimmen abgelehnt. Bascan brachte einen Antrag ein, in welchem die Regierung aufgefordert wird, vor der Berathung der Bankvorlage die Vertragsbestimmungen mit der Bank von Frankreich betr. den Kriegsschiff bekannt zu geben. Der Antrag wird mit 298 Stimmen gegen 236 Stimmen abgelehnt. Die Dringlichkeit der Bankvorlage wurde mit 413 gegen 109 Stimmen angenommen, ebenso der Uebergang zur Einzelberathung mit 424 gegen 107 Stimmen.

* Rom, 10. Juni. Der „Osservatore Romano“ veröffentlicht eine Note, welche die Weisung des Papstes einschließt, daß in Frankreich alle Katholiken, unabhängig von dem, was sie theoretisch bevorzugen, die bestehende Regierungsform anerkennen und unter Benutzung der gesetzlichen Mittel die Befestigung allmählich zu verbessern suchen. Der Papst richtet in dieser Beziehung seinen Mahnruf an alle unparteiischen Männer jeder Schattirung.

* Washington, 11. Juni. Im Senat zog der Berichterstatter der Vorkommission die früheren Abänderungsanträge der Kommission zurück, so daß die vom Repräsentantenhaus angenommenen Bestimmungen unverändert bleiben. Darauf beantragte er einen Zoll auf raffinierten Zucker von 100 Cent pro Pfund.

Berschiedenes.

* Preussisch-Stargard, 10. Juni. Bei der heutigen Landtagsersatzwahl wurde im zweiten Wahlgange Pfarrer v. Holzlegier-Hilgenburg (Wole) mit 283 Stimmen gewählt. Rittergutsbesitzer Arndt-Garzin (deutscher Kompromißkandidat) erhielt 232 Stimmen. Im ersten Wahlgange erhielten beide Kandidaten 232 Stimmen.

* Straßburg, 10. Juni. (Telegr.) Dem „Straßb. Tagbl.“ wird aus Lham i. El. gemeldet, daß dort gestern Früh ein heftiger Erdstoß verspürt worden ist.

* Groß-Weikersel, 11. Juni. (Telegr.) In Elmer kam es aus geringfügiger Ursache zu Bauernunruhen. Von den einschreitenden Gendarmen wurden zwei Mann erschlagen, worauf die Gendarmen feuerten. Zwei Bauern sind todt, mehrere wurden schwer verletzt. Am Nachmittag nahmen die Unruhen große Dimensionen an. Die Bauern vertheidigten sich mit Sense. Das eingetroffene Militär nahm bisher 65 Verhaftungen vor.

* Paris, 10. Juni. (Telegr.) Die Sammlungen für das Pasteur-Denkmal haben bis jetzt ein Erträgniß von 297 000 Francs ergeben. Für das Monument sind aus der ganzen Welt Beiträge eingelaufen.

* Brüssel, 11. Juni. (Telegr.) Die Glashütte Roudour in Charleroi mußte seine Werkstätten schließen, da 70 000 Francs zur Bezahlung der Arbeiter fehlten. 1300 Glasbrenner sind broblos geworden. Die Regierung ließ die Fabrik militärisch besetzen, da Unruhen befürchtet werden.

* Verona, 10. Juni. (Telegr.) In der vergangenen Nacht ging ein furchtbarer Cyclon mit schwerem Hagelschlag über das Thal von Caprino hinweg. Die ganze Ernte, sowie die gesammte Seidenraupenzucht sind vernichtet.

Verantwortlicher Redacteur: Julius Raß in Karlsruhe.

Dr. 346. Uebersicht der Ergebnisse der an den badischen meteorologischen Stationen angestellten Beobachtungen, nebst Wasserstandsaufzeichnungen an den wichtigsten Hauptpegeln des Rheins im Monat Mai 1897.

Stationen	Luftdruck in mm										Lufttemperatur in Celsiusgraden										Fünftägige Temperaturmittel					
	Höchster		Niedrigster		Monatsmittel		Wahres Monatsmittel	Rittl. Maximum	Rittl. Minimum	Mittel aus Maximum und Minimum	Höchste	Niedrigste	Größte tägliche Schwankung	Fünftägige Temperaturmittel												
	Dat.	mm	Dat.	mm	1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u.	Dat.								°C.	Dat.	°C.	Dat.	°C.	1-5.	6-10.	11-15.	16-20.	21-25.	26-30.		
Meersburg	439.5	721.1	14.	730.4	27.	710.4	9.5	14.4	10.6	11.2	15.5	6.6	11.0	8.9	30.	25.4	12.	0.5	30.	15.6	10.2	7.5	5.0	14.0	14.5	14.7
Hörschenschwand	1005.4	673.6	14.	681.3	27.	664.1	6.7	9.9	6.5	7.4	12.2	4.0	8.1	8.2	30.	22.4	12.	-3.2	29.	15.2	6.1	3.7	0.6	11.1	10.4	10.8
Donaufschingen	691.8	699.7	14.	708.4	27.	689.7	8.1	13.0	8.4	9.5	7	?	?	?	30.	?	5.	-3.0	30.	?	8.2	5.5	3.3	12.7	12.8	12.7
Billingen	714.5	697.8	14.	706.0	27.	687.8	7.3	12.4	6.8	8.4	14.1	3.2	8.6	10.9	30.	24.0	5.8	-3.6	3.	20.2	6.8	4.3	2.7	12.0	11.7	11.4
Lodnauberg	1021.5	672.8	14.	680.1	27.	662.7	6.6	10.3	6.4	7.4	11.3	3.4	7.4	7.9	31.	21.5	17.	-3.6	3.	13.9	5.8	3.1	0.9	11.8	10.6	10.4
Badenweiler	401.4	724.7	14.	734.1	27.	713.8	9.6	14.1	9.8	10.8	16.1	6.8	11.5	9.3	30.	26.7	12.	0.1	30.	14.7	9.6	7.4	4.8	13.4	13.9	14.5
Freiburg	251.4	735.3	15.	744.8	27.	724.3	10.0	15.8	11.7	12.3	17.5	7.1	12.3	10.4	30.	23.8	12.	0.2	30.	17.0	10.6	8.9	5.6	15.7	14.8	16.3
Gengenbach	181.2	743.8	15.	754.1	27.	733.2	10.4	16.0	10.5	11.8	17.6	7.4	12.5	10.2	30.	28.8	15.	0.5	30.	17.8	9.7	8.0	6.1	14.9	14.9	15.6
Kniebis	903.7	681.7	14.	689.7	27.	672.2	6.7	9.9	6.4	7.3	11.6	3.9	7.7	7.7	30.	22.7	12.	-2.2	30.	15.7	5.6	3.2	1.0	11.5	10.3	10.7
Baden	216.9	740.4	14. 15.	750.6	27.	729.3	11.1	15.6	10.9	12.1	17.7	7.6	12.6	10.2	30	?	15.	1.3	30.	18.5	10.2	8.5	6.0	15.7	15.0	16.6
Karlsruhe	121.9	748.8	15.	759.5	27.	737.4	10.6	15.8	11.9	12.5	17.2	7.8	12.5	9.4	30.	26.6	10.	1.7	30.	14.5	10.2	9.1	6.7	15.8	15.3	16.5
Bretten	187.8	743.0	15.	753.5	27.	731.8	9.7	15.4	10.1	11.4	17.0	6.0	11.5	11.0	30.	27.7	10.	0.3	30.	18.2	8.8	7.6	5.7	14.7	14.3	15.6
Rammsheim	96.0	751.2	15.	761.4	27.	739.1	11.0	16.5	12.3	13.0	17.4	8.5	13.0	8.9	30.	27.4	12.	1.9	30.	14.6	11.1	9.2	7.4	16.7	15.0	17.1
Heidelberg	120.3	749.0	15.	759.5	27.	737.7	10.7	16.3	12.4	12.9	18.0	8.3	13.1	9.7	30.	27.5	14.	1.8	30.	15.0	10.8	8.9	7.0	17.0	15.4	16.8
Buchen	345.0	729.0	14.	738.8	27.	718.4	8.9	14.1	8.8	10.2	16.0	5.0	10.5	11.0	30.	25.5	8.	-1.8	3.	13.9	7.5	6.4	4.1	15.1	12.8	13.9
Wertheim	146.6	746.5	15.	756.8	27.	735.0	9.9	15.8	11.1	12.0	16.6	6.9	11.8	9.7	30.	24.9	8. 13.	0.5	30.	14.9	9.6	8.3	6.7	16.2	14.4	15.3

* Mittlere Karlsruher Ortszeit.

Niederschlag.

Stationen	Flussgebiete	Höhe der Aufangfläche über dem Meer. (Normal-Null) m	Monatssumme der Niederschlagshöhen in mm	Größter täglicher Niederschlag Dat. mm	Lage mit							Stationen	Flussgebiete	Höhe der Aufangfläche über dem Meer. (Normal-Null) m	Monatssumme der Niederschlagshöhen in mm	Größter täglicher Niederschlag Dat. mm	Lage mit												
					Niederschlag	Regen	Schnee	Tagel	Thau	Reif	Nebel						Gewitter	Wetterföhnen	Niederschlag	Regen	Schnee	Tagel	Thau	Reif	Nebel	Gewitter	Wetterföhnen		
Billingen	A. Donaugebiet. Brigach	709.1	35.5	21.	15.7	20	17	5	1	2	11	8	2	2	Freiburg	Dreisam	271.7	45.5	11.	9.0	20	2	2	3	8	1	19	2	
Donaufschingen	Brigach	692.7	17.7	21.	5.1	15	13	4	—	14	11	5	1	Reppenbach	Els (Brettenbach)	275.3	84.5	21.	19.5	16	2	—	18	2	5	2	—	—	
Darfheim	Beera	869.7	51.4	22.	9.6	19	15	5	—	3	6	5	3	1	Schiltach	Kinzig (Wolf)	338.4	70.7	1.	15	15	15	2	1	2	17	3	8	3
Meersburg	B. Rheingebiet. Bodensee	435.0	102.1	24.	28.7	17	17	1	—	4	5	2	1	3	Kinzig (Wolf)	Kinzig (Wolf)	900.8	116.3	27.	20.9	19	15	16	—	7	11	4	12	4
Mainau	Bodensee (Salzmer See)	733.5	109.5	24.	36.0	17	15	5	—	2	7	2	10	2	Kinzig (Gutach)	Kinzig (Gutach)	561.6	100.7	11.	19.7	19	18	2	—	2	5	7	—	
Heiligenberg	Bodensee (Kadolz. See)	625.0	35.4	25.	9.3	13	13	1	—	3	24	7	2	2	Kippoldsbau	Kippoldsbau	727.5	80.5	22.	13.2	17	13	5	—	1	9	6	—	2
Mittelbrunn	Bodensee (Kadolz. See)	625.0	35.4	25.	9.3	13	13	1	—	3	24	7	2	2	Rußbach	Rußbach	179.1	58.1	13.	11.3	14	14	1	2	1	2	1	2	
Feldberg-Galb.	Butach u. Hauens. Alb	1266.9	[72.1]	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	Adler Grimmswaldbach	Adler Grimmswaldbach	810.1	129.2	21.	17.8	15	12	4	—	1	9	5	2	
Tiisee	Butach (Merensbach)	859.5	62.6	27.	3.9	18	12	5	—	1	6	3	3	1	Untere Murg (Schwab.)	Untere Murg (Schwab.)	753.0	136.2	21.	34.5	15	12	3	—	9	5	1	2	
Bonnendorf	Butach (Merensbach)	850.4	28.6	27.	3.9	18	12	5	—	1	6	3	3	1	Untere Murg	Untere Murg	220.4	81.5	22.	17.2	16	16	—	—	1	—	—		
Hörschenschwand	Butach (Schlicht)	1008.0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Herrenwies	Herrenwies	219.9	57.1	1.	16.4	18	18	1	—	1	9	4	4		
Hernau	Hauensteiner Alb	921.7	77.6	21.	17.6	19	16	4	—	1	6	5	—	Baden	Baden	417.1	101.5	21.	41.0	16	16	—	1	1	7	10	6	3	
Segeten	Obere Murg	879.0	44.0	20.	19.0	14	13	2	—	1	6	5	—	Untere Murg (Dob.)	Untere Murg (Dob.)	117.5	62.2	1.	19.6	18	18	1	2	2	15	1	1		
Lodnauberg	Werra	807.1	99.9	27.	30.3	16	15	2	1	1	8	7	4	2	Kaltenbrunn	Kaltenbrunn	864.8	69.6	27.	15.3	17	13	7	—	6	4	2		
Schweigmatt	Wiese (Schönenbach)	1027.4	90.4	19.	19.3	18	14	8	1	1	14	2	—	2	Rekar (Wärm)	Rekar (Wärm)	429.1	41.3	15.	9.0	14	14	2	—	2	—	2		
Badenweiler	Wiese (Schönenbach)	733.4	75.1	21.	28.5	18	15	3	1	—	16	3	7	1	Rekar	Rekar	139.6	42.0	27.	16.8	16	16	—	—	7	14	4		
Obermünsterthal	Wiese (Kleine Wiese)	726.5	123.3	20.	32.4	18	18	3	—	2	—	—	—	2	Rekar	Rekar	130.5	63.7	1.	15.1	17	17	—	—	1	1	6		
Wittau d. Frdg.	Kleinbach	898.7	162.4	19.	67.6	20	20	1	1	1	2	2	2	2	Rekar (Jtzer)	Rekar (Jtzer)	529.3	60.8	1.	9.7	22	20	3	—	1	3	4	2	
Schelingen	Reumagen	539.1	95.7	11.	13.6	17	16	3	—	—	2	1	1	—	Rekar (Effen)	Rekar (Effen)	239.1	82.2	22.	17.6	16	16	1	2	2	18	3	7	
Heidelberg	Rehlin (Erbach)	413.0	58.1	11.	12.9	14	14	2	1	2	10	1	4	4	Rekar (Effen)	Rekar (Effen)	443.0	74.4	27.	16.1	21	21	1	1	1	9	8	4	
Dreisam	Krebsbach (Krottenbach)	313.9	56.1	21.	21.7	12	12	—	—	1	13	2	4	2	Rekar	Rekar	114.9	53.1	1.	11.3	19	19	—	—	2	—	—		
Hofsgrund	Dreisam (Brugga)	1018.6	80.6	21.	13.9	18	13	9	—	4	13	2	7	3	Rekar und Redar	Rekar und Redar	95.8	50.3	1.	10.1	16	16	—	—	18	5	4	1	
St. Peter	Dreisam (Schbach)	1146.3	90.2	11.	20.9	19	12	7	—	2	—	—	—	3	Rekar	Rekar	140.9	50.6	10.	7.5	13	13	—	—	4	13	12	2	
		686.3	67.4	11.	13.1	15	12	3	—	—	6	4	1	—	Buchen	Buchen	341.3	53.2	13.	15.7	20	20	1	—	2	11	6	1	8

* Die Regenmenge des 27. Sept. † Die Beobachtungen sind in diesem Monat unbrauchbar.

Wasserstände am Bodensee und Rhein in Metern.

Datum	Konstanz	Waldshut	Basel	Breisach	Kehl	Maxau	Mannheim
Mittags 12 Uhr:							
1.	3.62	3.00	1.85	3.15	3.16	4.65	4.53
2.	3.68	3.15	1.97	3.26	3.23	4.75	4.62
3.	3.72	3.08	1.96	3.34	3.32	4.83	4.72
4.	3.72	3.06	1.92	3.29	3.26	4.84	4.77
5.	3.72	3.01	1.88	3.27	3.23	4.78	4.73
6.	3.72	2.98	1.83	3.24	3.20	4.73	4.66
7.	3.72	2.94	1.82	3.18	3.16	4.68	4.59
8.	3.70	2.94	1.81	3.16	3.14	4.64	4.58
9.	3.69	2.87	1.76	3.13	3.12	4.62	4.47
10.	3.67	2.83	1.69	3.02	3.06	4.58	4.44
11.	3.65	2.83	1.73	3.08	3.05	4.50	4.40
12.	3.65	2.77	1.68	3.00			

Bürgerliche Rechtsstreite.

Aufgebot.

§ 224.2. Nr. 10.997. Schwefingen. Das Großh. Amtsgericht hier hat unterm Feuitigen folgendes

Aufgebot

erlassen: Die nachgenannten besitzen in Gemarkung Thalfeld an den unten aufgeführten Liegenschaften folgende Anteile, für welche sie einen Grundbuchs-

- 1. Ludwig Koppert II., Landwirth in Ostersheim. 2. Berthold Willenbrandt, Bierbrauer in Ketsch. 3. Philipp Koppert, Landwirth in Ostersheim. 4. Heinrich Koppert, Landwirth in Ostersheim. 5. Wendelin Koppert, Landwirth in Ostersheim. 6. Friedrich Ludwig Erkenbrecht Witwe, Visette, geborene Gieser in Schwefingen. 7. Heinrich Gieser ledig, Privatmann in Ostersheim. 8. Eva Gieser ledig, Rentnerin in Ostersheim. 9. Peter Seitz, Kaufmann in Schwefingen. 10. Philipp Schweifinger, Landwirth in Hochenheim. 11. a. Georg Gisinger, Farmer in Dalsbach. b. Georg Seitz ledig in Ostersheim und Robert Laib Ehefrau, Barbara, geb. Seitz in Schwefingen. 11. c. Landwirth Jakob Gund Witwe, Magdalena, geborene Seitz in Ostersheim, a., b. und c. je 1/24. 12. Elisabetha Seitz, ledige Rentnerin, und Karl Seitz, Landwirth, Beide in Ostersheim.

Table with columns: Dohn.-Bog., Nummer des Grundstücks, Flächeninhalt, Gemarkung, Kulturart, Angrenzer. Contains 13 entries for various land parcels.

Auf Antrag der Genannten, sämtliche vertreten durch Landwirth Philipp Koppert in Ostersheim, wird das Aufgebotsverfahren eingeleitet und ergeht demzufolge an alle diejenigen, welche an diesen Liegenschaften irgend welche, in dem Grund- und Pflandbüchern nicht eingetragene, auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stammguts- oder Familiengutsverbande beruhende Rechte haben oder zu haben glauben, die Aufforderung, diese längstens in dem auf Mittwoch den 29. September 1897, Vormittags 9 1/2 Uhr, bestimmten Aufgebotsstermin anzumelden, widrigenfalls sie für erloschen erklärt würden.

Schwefingen, den 2. Juni 1897. Großh. hohesches Amtsgericht. gez. Dr. Hofmann.

Bürgerliche Rechtsstreite.

Aufgebot.

§ 164.3. Nr. 14.155. Karlsruhe. Die ledige Gertrud Münzer in Gutmadringen, Amts Donaueschingen, vertreten durch Rechtsanwält J. Heilmann in Billingen, hat das Aufgebot der 4 1/2-jährigen Schuldverschreibung des bad. Eisenbahnanlehens der Jahre 1859, 1860, 1861 Lit. B. Nr. 225 über 500 Gulden beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf: Dienstag den 3. März 1902, Vormittags 9 Uhr, vor dem Großh. Amtsgerichte, Akademiestraße 2, II. Stock, Zimmer Nr. 14, anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlos-erklärung der Urkunde erfolgen wird. Karlsruhe, den 2. Juni 1897. Kagenberger, Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Konkurse.

§ 240. Nr. 7188. Säckingen. Ueber das Vermögen des Bildhauers August Brohmer in Kleinlaufenburg wurde auf dessen Antrag, und da derselbe seine Zahlungsunfähigkeit eingekannt hat, heute, am 8. Juni 1897, Nachmittags 3 Uhr, vom Großh. Amtsgericht hier selbst das Konkursverfahren eröffnet. Rathschreiber Brobst in Kleinlaufenburg ist zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 30. Juni 1897 bei dem Gerichte anzumelden. Zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 120

Freiwillige Gerichtsbarkeit.

Erbeinsetzungen.

§ 613. Nr. 10.240. Karlsruhe. Die Witwe des Wäschereibesizers August Wörner in Karlsruhe, Karoline, geborene Weg, hat um Einweisung in die Gewalt des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes gebeten. Einsprachen hiergegen sind binnen drei Wochen hier zu erheben. Karlsruhe, den 25. Mai 1897. Großh. Amtsgericht V. Manhard.

Dieß veröffentlicht:

Der Gerichtsschreiber: Hübschmann. § 248.1. Nr. 12.957. Bruchsal. Die Florentin Danmert Witwe, Anna, geb. Pfeß von Kronau, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes gebeten. Dilem Gesuche wird Großh. Amtsgericht Bruchsal stattgegeben, wenn nicht binnen 3 Wochen Einsprache dagegen erhoben wird. Bruchsal, den 22. Mai 1897. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Schäff.

§ 249.1. Nr. 6431. Wertheim.

Die Witwe des em 15. März 1897 zu Wertheim verstorbenen Schuhmachers Josef Eichner, Marie, geb. Edert von da, hat beantragt, sie in die Gewalt des Nachlasses ihres genannten Ehemannes einzusetzen. Etwaige Einsprachen sind binnen 2 Wochen bei Großh. Amtsgerichte hier geltend zu machen. Wertheim, den 2. Juni 1897. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Keller.

Handelregistereinträge.

§ 194. Nr. 5023. Oberkirch. Zu D.3. 204 des diesseitigen Firmenregisters ist eingetragen: Firma und Niederlassungsort: F. Mann in Oppenau. Inhaber der Firma: Kaufmann Johann Amann in Oppenau ist Inhaber der Firma. Derselbe ist seit 31. November 1896 mit Anna, geb. Wöglisch von Oppenau ver-

heirathet. Laut Ehevertrag ist das Ge-

ding der Errungenschaftsgemeinschaft gemäß. U.S. 1500 ff. in der Weise festgesetzt, daß jeder Theil 50 Mark in die Gemeinschaft einwirft, während alles übrige Vermögen, aktives und passives, gegenwärtiges und zukünftiges, liegendes und fahrendes von der Gemeinschaft ausgeschlossen und verlegen-

schäftet wird. Oberkirch, den 3. Juni 1897. Großh. bad. Amtsgericht. Dr. Frhr. v. la Roche.

§ 201. Nr. 9117. Billingen. In

das diesseitige Gesellschaftsregister wurde eingetragen: Zu D.3. 88: Umb. Weiser, vormals Hubert Bleffing, Orchesterdirigant in Unterfirnach. Der Theilhaber der Firma, Ernst Bleffing von Unterfirnach, hat sich am 4. Mai 1897 verheirathet mit Jenny Krafft von Baden-Baden. Nach dem Ehevertrag d. d. Baden-Baden, 20. April 1897, wirft jeder Ehepart 50 Mark in die Gemeinschaft ein, während alles übrige, jetzige und künftige Vermögen mit den darauf haftenden Schulden von der Gemeinschaft ausgeschlossen wird. Billingen, den 1. Juni 1897. Großh. bad. Amtsgericht. Böbler.

§ 244. Nr. 5996. Wolfach. I. Die

Firma „Fried. Walber“ in Schenklengenen D.3. 229 des Firmenregisters soll von Amts wegen gelöscht werden. Der Inhaber der Firma Friedrich Walber, z. B. an unbekanntem Orten abwesend, wird gemäß § 2 des Reichsgesetzes vom 30. Mai 1888 aufgefordert, einen etwaigen Widerspruch gegen die Eintragung der Löschung innerhalb 3 Monaten schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers geltend zu machen. II. In das diesseitige Firmenregister wurde heute eingetragen: 1. Zu D.3. 182 Firma „Josef Walter“ in Haslach. Die Firma ist erloschen. 2. Zu D.3. 299 die Firma „David Ketterer“ in Haslach. Inhaber der Firma ist David Ketterer in Haslach. Nach dem Ehevertrag mit Josef Walter Witwe, Magdalena, geb. Neumaier von

Haslach, d. d. 2. Dezember 1896, ist all-

gemeine Gütergemeinschaft bedungen, welche sich auf das beiderseitige gegenwärtige und zukünftige Liegenschafts- und Fahrnisvermögen erstreckt. 3. Zu D.3. 300 die Firma „A. Kern Mühle“ in Haslach. Inhaber der Firma ist der ledige Müller Andreas Kern in Haslach. 4. Zu D.3. 96 Firma „Robert Sartory“ in Wolfach. Der Inhaber der Firma Robert Sartory in Wolfach ist verheirathet mit Walburga, geborene Kaspar von Wolfach. Ein Ehevertrag wurde nicht errichtet. 5. Zu D.3. 301 die Firma „Albert Lehmann“ in Schapbach. Inhaber der Firma ist Kaufmann und Bierbrauer Albert Lehmann in Schapbach. Nach dem Ehevertrag mit Euphrosine Künzle von Schapbach, d. d. 16. April 1891, ist sämmtliches gegenwärtige und zukünftige, aktive und passive, bewegliche und unbewegliche Vermögen bis auf den Betrag von 50 Mark, welche jeder Theil in die Gemeinschaft einlegt, von derselben ausgeschlossen. 6. Zu D.3. 234 Firma „E. Billeroth“ in Schenklengenen. Der Inhaber der Firma Eugen Billeroth ist verheirathet mit Victoire Theodora Amélie Klot. Nach dem Ehevertrag vom 14. Mai 1888 ist Errungenschaftsgemeinschaft bedungen. 7. Zu D.3. 37 Firma „Franz Lehmann“ in Schapbach. Die Firma ist erloschen. Wolfach, den 2. Juni 1897. Großh. bad. Amtsgericht. Seitz.

§ 223. Nr. 4271. Gengenbach. In

das Firmenregister wurde eingetragen: Unter D.3. 336: Steinkohlenbergwerk Berghaupten, Karl Ringwald, Fabrikant in Emmendingen. Derselbe ist verheirathet mit Valerie Rosalie, geb. Goppelsweder von Basel. Nach dem Ehevertrage d. d. Freiburg, 9. Juli 1886, wurde die Gütergemeinschaft auf Errungenschaft beschränkt. Gengenbach, den 4. Juni 1897. Großh. bad. Amtsgericht. Bolze.

Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt in Hannover.

I. Gewinn- und Verlust-Rechnung für 1896.

Table with columns: Einnahme, Ausgabe. Contains financial data for the insurance company, including premiums, claims, and expenses.

(Siehe Rückseite.)

Einnahme.		b. der Abtheilung II: Kapital- und Kriegs-Versicherung.		Ausgabe.	
M.	S.	M.	S.	M.	S.
1. Ueberträge aus dem Vorjahre:					
a. Prämien-Reserve	180 010 08				
b. Prämien-Ueberträge	90 629 11				
c. Schaden-Reserve	—				
d. Sonstige Reserven und zwar:					
aa. Garantiefonds	600 000 —				
bb. Provisions-Reserve	4 154 37				
cc. Verwaltungskosten-Reserve	2 784 50				
dd. Zusatz-Prämien-Fonds	3 977 48				
ee. Kriegsreservefonds	17 100 14				
ff. Sicherheitsfonds	15 156 93				
gg. Dividenden-Reservefonds	37 819 66	951 832	17		
2. Prämien-Einnahme:					
a. f. Kapitalversicherungen auf den Todesfall	811 688 55				
b. f. Kapitalversicherungen auf den Erlebensfall	—				
c. f. Rentenversicherung	—				
d. für sonstige Versicher. Summe a.-d.	—				
darunter Prämien für übernommene Rückversicherungen	—	811 688	55		
3. a. Zinsen					
b. Mietserträge	24 267 90	24 510	63		
4. Kursgewinne aus verkauften Effekten					
5. Vergütung der Rückversicherer					
6. Sonstige Einnahmen und zwar:					
a. Policegebühren	9 201 50				
b. Hypotheken-Verwaltungskosten-Beiträge	554 53	9 756	03		
		1 798 823	21		
1. Schäden aus den Vorjahren					
2. Schäden im Rechnungsjahre:					
a. durch Sterbefälle bei Todesfallversicherung				34 000	
α. gezahlt M. 20 000.—					
β. zurückgestellt „ 14 000.—					
b. für Kapitalien auf den Erlebensfall					
c. Renten				34 000	
d. sonstige fällig gewordene Versicherungen				9 689 90	
3. Ausgaben für vorzeitig aufgelaufene Versicherungen					
4. Dividenden a. Versicherte:					
a. gezahlt					
b. zurückgestellt				87 556 09	
5. Rückversicherungsprämien					
6. Abschluß- und Incasso-Provisionen abzüglich der von den Rückversicherern vergüteten					
7. Verwaltungskosten					
8. Abschreibungen:					
a. auf Inventar				330 37	
b. „ „ „ „ „				878 93	
c. „ „ „ „ „				273 77	
d. „ „ „ „ „					
9. Kursverluste auf verkaufte Effekten und Saluten					
10. Prämien-Reserve					
11. Sonstige Reserven und zwar:					
a. Garantiefonds	600 000 —				
b. Sicherheitsfonds	15 356 93				
c. Provisions-Reserve	11 423 76				
d. Verwaltungskosten-Reserve	3 416 23				
e. Zusatz-Prämien-Fonds	8 108 43				
f. Kriegs-Reserve-Fonds	34 326 88				
g. Dividenden-Reserve-Fonds	37 819 66	710 451	89		
12. Sonstige Ausgaben und zwar:					
a. Gesundete Prämien-Raten des Vorjahres	97 588 57				
b. Prämien-Vortrag für vorzeitig empfangene Prämien	2 972 59				
c. Zinsen auf Antheilsscheine des Garantiefonds	9 000 —			109 561 16	
d. Ueberchuß	61 305 66			61 305 66	
		1 798 823	21		

Activa. II. Bilanz vom 31. December 1896. Passiva.

1. Wechsel der Garanten der Abtheilung II				1. Garantiefonds der Abtheilung II		600 000	
2. Grundbesitz:				2. Kapital-Reservefonds		15 356 93	
a. Anstaltsgebäude Theaterplatz 1. M. 1045087.01				3. Special-Reserven:			
b. Grundstücke Rotzkeßelstr. 3 Magdeburg M. 66150.79	1 111 287 80			a. Sicherheitsfonds für Abtheilung I	600 000 —		
— Abschreibung	11 112 38	1 100 125	42	b. Jubiläumsfonds der Abtheilung II	15 356 93		
3. Hypotheken				c. Provisions-Reserve für Abth. I M. 74 245.96	295 794 80		
4. Darlehen a. Werthpapiere				„ „ II „ 11 423.76	85 669 72		
a. Staatspapiere	2 670 312 50			d. Verwaltungskostenreserve für Abth. I M. 39 775.54	43 191 77		
b. Pfandbriefe (Ritterschaftliches Kredit-Dblig.)	562 825 —	3 741 137	50	„ „ II „ 3 416.23	43 191 77		
c. Städt. Obligationen	508 000 —			e. Zusatz-Prämien-Fonds der Abtheilung II	8 108 43		
6. Darlehen und Theilzahlungen auf Policen				f. Kriegs-Reserve-Fonds der Abtheilung II	34 326 88		
7. Kautions-Darlehen an versicherte Beamte				g. Divid.-Reservefonds II	37 819 66	1 120 268	19
8. Reichsbankmäßige Wechsel				4. Schaden-Reserve der Abtheilung II		14 000 —	
9. Guthaben bei Bankhäusern				5. Prämien-Ueberträge:			
10. Guthaben bei anderen Versicher.-Gesellschaften				a. für Abtheilung I	2 475 434 17	2 701 577	79
11. Rückständige Zinsen				„ „ II	226 143 62		
12. Ausstände bei Agenten				6. Prämien-Reserve:			
13. Gesundete Prämien:				a. für Kapital-Versich. a. d. Todesfall (Abth. II)	391 467 15		
a. für Abtheilung I	1 287 539 88	1 462 010	71	b. für Kapital-Versich. a. d. Erlebensfall	—		
b. „ „ II	174 470 88	18 094	54	c. für Renten-Versicherung	—		
14. Baare Kasse				d. für Militärdienst-Versicherungen (Abth. I)	72 485 262 49		
15. Inventar				e. für ausgegebene Anweisungen für Abth. I	535 186 18	73 411 915	82
— Abschreibung	35 761 15			7. Gewinn-Reserve der Versicherten (Divid.-Fonds) der Abtheilung I		1 573 540 55	
	4 176 91	31 584	24	8. Guthaben anderer Versicher.-Anstalten bezgl. Dritter (Reichsbank 301 000.—) Diverse 22 035.97)		323 035 97	
16. Sonstige Activa:				9. Baarantonten			
a. Zinsen auf das Jahr 1896 — entfallend im Jahr 1897 fällig auf Hypotheken und Effekten	696 846 80			10. Sonstige Passiven:			
b. Zinsen auf vorzeitig bezahlte Prämien	12 757 78	709 604	58	a. Prämien-Vortrag f. vorzeitig empfang. Prämien: für Abth. I M. 225 586.88	228 559 42		
				„ „ II „ 2 972.59	3 847 75		
				b. vorausempf. Hypothek-Zinsen	102 381 13	334 788	30
				c. Beamten-Pensionsfonds für Abtheilung I	356 429 70	417 735	36
				„ „ II	61 305 66		
		80 496 861	98			80 496 861	98

Die Direktion.
S. Marwede. G. Rühle. Weigel.
 Die Uebereinstimmung des vorliegenden Rechnungs-Abschlusses mit den Büchern und Belegen bescheinigt hiermit
Der Aufsichtsrath.
v. Jacobi, Aug. Vasse, Ed. Meyer, Gustav Rothmann, Daniel Rosk.
 Ober- u. Geh. Regierungsrath a. D. Bankdirektor. Direktor.
Gust. Ab. Jencquel, Georg Jäncke, Ernst Jaques,
 Geh. Kommerzienrath. Senator.
 Residirt u. mit den Büchern übereinstimmend befunden von den in der 18. ordentl. Generalversammlung erwählten Revisoren:
Th. Durig, Geh. Regierungsrath u. Brandfassen-Direktor. Dr. Hugo Kräh. C. Ebler.

G. Braun'sche Hofbuchhandlung, Karlsruhe.
 Soeben ist erschienen:
Turn- und Tanzlust.
 80 volkstümliche, leicht spielbare Lieder
 mit
Tanzweisen und anderen Tonstücken
 in geeigneter Verbindung
 zur
Begleitung von Turnübungen
 der
Mädchen und der Knaben
 wie auch zu sonstiger Verwendung herausgegeben
 von
R. Güller,
 Hauptlehrer in Mannheim.
 4^{te}. In Leinwand gebunden M. 3.60.

Bürgerliche Rechtsfreite.
 Zwangsvollstreckung.
 F. 238.1. Heidelberg.
Steigerungs-Ankündigung.
 In Folge richterlicher Verfügung werden am
 Mittwoch den 7. Juli 1897,
 Vormittags 10 Uhr,
 im Rathhaus zu Sandhausen dem Kaufmann Julius Marx von dort, zur Zeit hier wohnhaft, die nachbeschriebenen Liegenschaften öffentlich versteigert, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätungspreis erreicht wird.
 Die übrigen Versteigerungsbedingnisse können beim Unterzeichneten eingesehen werden.
 Beschreibung der Liegenschaften:
 1.
 7 a 94 m Hofraithe,
 2 a 30 m Hausgarten,
 10 a 24 m im Ortsetter.
 Auf der Hofraithe stehen:
 Ein einstöckiges steinernes Wohnhaus mit gewölbtem Keller;
 ein einstöckiges steinernes Magazin mit daran angebautem zweistöckigen steinernen, geräumigen Fabrikgebäude, worin derzeit eine Cigarrenfabrik betrieben wird; ein Stall mit Schopf, eine Holzremise, Hausnummer 94 führend, unten im Orte Sandhausen, Ecke d. Haupt- und Wingerthstraße gelegen, begrenzt von Jacob Kippenhan, Heinrich Albrecht I. und Martin Kirchgeßner, Brandverfisch-Anschlag 11,060 M., gerichtlich geschätzt zu 15000
 2.
 51 a 84 m Ackerland, bestehend aus 5 Grundstücken, gerichtlich geschätzt zusammen für 2720
 Summa 17,720
 Siebenzehn Tausend sieben Hundert zwanzig Mark.
 Heidelberg, den 3. Juni 1897.
 Großh. Notar:
 F. 235. Pforzheim.
I. Liegenschafts-Versteigerung.
 In Folge richterlicher Verfügung wird am Freitag den 9. Juli 1897, im Rathhaus zu Weiler die nachbeschriebene Liegenschaft des Wilhelm Schrotz, Goldarbeiter in Weiler, öffentlich zu Eigentum versteigert. Der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätungspreis erreicht wird. Die übrigen Versteigerungsbedingnisse können beim Unterzeichneten eingesehen werden.
 Beschreibung der Liegenschaft:
 Gemarkung Weiler.
 F. 2064. Pl. 6.
 2 a 89 qm Hofraithe,
 17 a 99 qm Weide,
 8 a 42 qm Holzlagerplatz,
 29 a 30 qm zuz.,
 mit einer Oel- und Sägmühle mit allen Rechten und Gerechtigkeiten, nebst den dazu gehörigen Geräthschaften und Plak, worauf das Gebäude steht, im oberen Niesenthal im Gewann Böhrenwiesen, neben selbst und der Hinzbach, Anschlag 6600
 Sechs Tausend sechs Hundert Mark.
 Pforzheim, den 4. Juni 1897.
 Der Vollstreckungsbeamte.
 Großh. Notar:
 Lehmann.
Freiwillige Gerichtsbarkeit.
 Handelsregister-Einträge.
 F. 221. Nr. 17.807. Freiburg.
 In das diesseitige Handelsregister wurde eingetragen:
 a. Zum Firmenregister:
 Band I.
 Zu D. 3. 351: Firma G. H. Lehmann in Freiburg ist erloschen.